

FFH-Relevanzabschätzung für das SPA-Vogelschutzgebiet DE 8324-441 „Schwarzensee und Kolbenmoos“

Genehmigungsplanung

**Strecke 4560 km 15,248 Beseitigung Bahnübergang (BÜ) Po13
Wangen durch Neubau eines Längsweges (LW) von Strecken-km
14,790- km 15,310 und einer Eisenbahnüberführung (EÜ) für
Radfahrer- und Fußgängerverkehr in Bahn-km 15,310 als
begleitende Maßnahme zur ABS 48**

Projekt Nr. G.016172924



Pöyry Deutschland GmbH

Calenberger Esplanade 3
30169 Hannover
Tel. 0511 929 75-60
Fax 0511 929 75-33
christiane.beckmann@poyry.com
<http://www.poyry.de>

Datum: 12.12.2018

Projektteam:

Dipl.- Geogr. Christiane Beckmann
Dipl.-Geogr. Christoph Faas

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung.....	3
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	3
1.2	Datengrundlagen.....	3
2	Übersicht über das Schutzgebiet und die für seine Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile.....	4
2.1	Übersicht über das Schutzgebiet.....	4
2.2	Erhaltungsziele des Schutzgebietes.....	5
2.2.1	Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie.....	8
2.2.2	Vogelarten nach Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie	8
3	Beschreibung des Vorhabens.....	9
3.1	Wirkfaktoren.....	10
3.1.1	Baubedingte Wirkungen	10
3.1.2	Anlagebedingte Wirkungen	10
3.1.3	Betriebsbedingte Wirkungen	10
4	Vorkommende Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie im Wirkraum des Vorhabengebiets	10
4.1	Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie	10
4.2	Vogelarten gem. Art 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie	10
5	Beurteilung der vorhabenbedingten Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele.....	11
5.1	Beeinträchtigung von Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie.....	11
5.2	Beeinträchtigung von Vogelarten gem. Art 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie.....	12
6	Gesamtfazit.....	12
7	Literatur.....	13

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie im Vogelschutzgebiet „Schwarzensee und Kolbenmoos“ (DE 8324-441).....	8
Tabelle 2:	Zusätzliche nicht im Anhang I geführte Zugvogelarten nach Art. 4 (2) der Vogelschutz-Richtlinie im Vogelschutzgebiet „Schwarzensee und Kolbenmoos“..	8

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage des Vogelschutzgebiets im Vorhabengebiet.....	5
--------------	--	---

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die DB Netz AG plant die Auflassung des höhengleichen Bahnübergangs (BÜ) Wangen auf der Strecke 4560 Kißlegg-Hergatz in km 15,248. Durch den Entfall der Bahnquerung soll das Sicherheitsniveau erhöht werden. Der bisher querende, fast ausschließlich landwirtschaftliche Verkehr; soll zukünftig über einen neu zu erstellenden bahnparallelen wasserdurchlässigen Schotterweg mit Anschluss an den Hermannser Weg geleitet werden. Für die Anbindung des Naherholungsgebietes „Kolbenmoor“ östlich der Bahnstrecke für Fußgänger ist in Bahn-km 15,2310 ein Neubau einer Eisenbahnüberführung geplant. Ein unbefestigter neu zu erstellender Weg vom Feldweg aus ermöglicht die Unterquerung der Bahnstrecke und die Anbindung an den westlichen Längsweg und weiterer Wegebeziehungen.

Der westlich des Bahndamms gelegene Längsweg tangiert das SPA-Vogelschutzgebiet DE 8324-441 „Schwarzensee und Kolbenmoos“ auf einer Länge von 230 m.

In der vorliegenden Relevanzabschätzung wird der Ausschluss oder die Bestätigung möglicher erheblicher Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile des Vogelschutzgebiets DE 8324-441 „Schwarzensee und Kolbenmoos“ gemäß § 34 BNatSchG durch das Vorhaben dargestellt.

1.2 Datengrundlagen

Wesentliche Datengrundlagen sind

- Datenauswertebogen für das Vogelschutzgebiet DE 8324-441 „Schwarzensee und Kolbenmoos“ (Verordnung vom 31.05.2014)
- Standard-Datenbogen für das Vogelschutzgebiet DE 8424-441 „Schwarzensee und Kolbenmoos“ (Stand Aktualisierung: 05.2014)
- PÖYRY Deutschland GmbH (2014): Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zur ABS 48 – Elektrifizierung und Ertüchtigung der Strecke Geltendorf-Memmingen-Lindau- PFA 14.1
- PÖYRY Deutschland GmbH (2015): FFH-Verträglichkeitsprüfung gemäß § 34 BNatSchG für das Vogelschutzgebiet DE 8424-441 „Schwarzensee und Kolbenmoos“ - ABS 48 – Elektrifizierung und Ertüchtigung der Strecke Geltendorf-Memmingen-Lindau- PFA 14.1
- PÖYRY Deutschland GmbH (2016): Landschaftspflegerischer Begleitplan mit integrierter Umweltverträglichkeitsstudie zur ABS 48 – Elektrifizierung und Ertüchtigung der Strecke Geltendorf-Memmingen-Lindau- PFA 14.1
- PÖYRY Deutschland GmbH (2018): Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Projekt Strecke 4560 km 15,248 Beseitigung Bahnübergang (BÜ) Po13 Wangen durch Neubau eines Längsweges (LW) von Strecken-km 14,790- km 15,250 und einer Eisenbahnüberführung (EÜ) für Radfahrer- und Fußgängerverkehr in Bahn-km 15,310
- Informationssystem Zielartenkonzept (Zielartenkartierung) des LUBW für die Gemeinde Wangen i.Allg.

2 Übersicht über das Schutzgebiet und die für seine Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile

2.1 Übersicht über das Schutzgebiet

Das Vogelschutzgebiet „Schwarzensee und Kolbenmoos“ weist eine Größe von 55 ha auf und verläuft unmittelbar entlang der Landesgrenze zum Freistaat Bayern. Es umfasst westlich der Bahnstrecke den Schwarzensee als einen natürlichen eutrophen See mit Verlandungsvegetation und Schilfgürtel und nördlich davon das Kolbenmoos mit Moorkomplexen, Feuchtgebüsch, Kleinseegenrieden, Streu- und Feuchtwiesen. Das östlich der Bahnstrecke gelegene Teilgebiet beinhaltet den Wolfgangweiher mit Feuchtbiotopen, nördlich gelegenen Gebüsch sowie kleinteilige landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Mit 56 % stellen Moore, Sümpfe und Uferbewuchs mehr als die Hälfte der Gesamtfläche des Vogelschutzgebietes. Ein Viertel der Fläche ist feuchtes und mesophiles Grünland. Auf 11 % der Fläche befindet sich melioriertes Grünland. Binnengewässer nehmen einen Flächenanteil von 6 % ein während Mischwälder mit 2 % flächenmäßig nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Naturräumlich befindet sich das Vogelschutzgebiet im „Westallgäuer Hügelland“ innerhalb der Großraumlandschaft „Voralpines Hügel- und Moorland“.

Das Vogelschutzgebiet besteht aus zwei Teilgebieten, die sich westlich und östlich der Bahnstrecke 4560 befinden. Das Vorhaben tangiert auf einer Länge von ca. 230 m ausschließlich den westlichen Teilbereich. Die Bahnstrecke 4560 selbst verläuft nicht innerhalb des Vogelschutzgebietes. Das Landschaftsschutzgebiet LSG 4.36.023 „Moor- und Hügelland südlich Wangen im Allgäu“ beinhaltet das Vogelschutzgebiet „Schwarzensee und Kolbenmoos“:

Das Vogelschutzgebiet „Schwarzensee und Kolbenmoos“ stellt mit dem naturnahen, eutrophen See mit Verlandungsvegetation und Schilfgürtel sowie den wertgebenden Lebensräumen wie Moorkomplexe, Feuchtwiesen und Seggenrieden einen vielfältigen Lebensraum für die Avifauna dar. Es ist eines der bedeutendsten Brutgebiete für den Drosselrohrsänger, das Kleine Sumpfhuhn, die Krickente, die Tafelente, das Tüpfelsumpfhuhn und die Zwergdommel in Baden-Württemberg.

Für das Vogelschutzgebiet wird von 2017 bis voraussichtlich 2020 ein Managementplan erstellt.

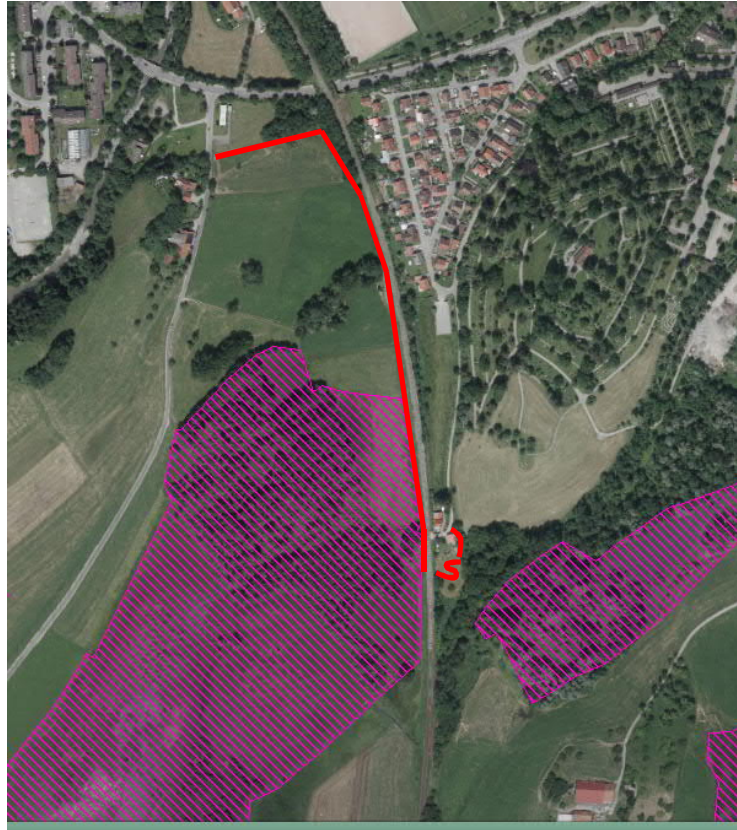


Abbildung 1: Lage des Vogelschutzgebiets im Vorhabengebiet

Lila: SPA-Vogelschutzgebiet DE 8324-441 „Schwarzensee und Kolbenmoos“

Rot: Lage der westlichen Längszuwegung und der östlichen Zuwegung

(Kartengrundlage: Digitales Orthophoto des Kartenviewers Umwelt-Daten und Karten-Online (UDO), unmaßstäblich)

2.2 Erhaltungsziele des Schutzgebietes

Die allgemeinen Ziele der Vogelschutzrichtlinie sind die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der in Anlage 1 Spalte 6 der Vogelschutzverordnung aufgeführten Vogelarten und ihrer Lebensräume. Darüber hinaus wurden in der Anlage 1 der Verordnung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum zur Festlegung von Europäischen Vogelschutzgebieten (VSG-VO) vom 5. Februar 2010 die Erhaltungsziele schutzgebietsbezogen konkretisiert:

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung von überwiegend spät gemähten extensiv bewirtschafteten Grünlandkomplexen insbesondere mit Streuwiesenanteilen
- Erhaltung der Großseggenriede und Moore
- Erhaltung von Saumstreifen wie Weg- und Feldraine sowie Rand- und Altgrasstreifen, aber auch von Brachen und gehölzfreien Böschungen
- Erhaltung von vereinzelten Büschen, Hochstauden, Steinhaufen und anderen als Jagd-, Sitz- und Singwarten geeigneten Strukturen
- Erhaltung des Nahrungsangebots, insbesondere mit Insekten
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit (1.5. – 31.8.).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

- Erhaltung der wasserständigen Röhrichte mit angrenzenden offenen Wasserflächen, insbesondere Schilfröhrichte mit unterschiedlicher Altersstruktur und stabilen Halmen
- Erhaltung von langen Röhricht-Wasser-Grenzlinien wie sie durch Buchten, Schilfinselfen und offene Wassergräben sowie kleinere freie Wasserflächen innerhalb der Röhrichte zustande kommen
- Erhaltung des Nahrungsangebotes, insbesondere mit größeren Insekten
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit (1.5. – 31.8.)

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung von weiträumigen offenen Kulturlandschaften
- Erhaltung der extensiv genutzten Feuchtwiesenkomplexe
- Erhaltung von Viehweiden
- Erhaltung der naturnahen Moore
- Erhaltung von mageren Wiesen mit lückiger Vegetationsstruktur
- Erhaltung von Grünlandbrachen
- Erhaltung von zeitweise überschwemmten Senken
- Erhaltung der Gewässer mit Flachufern
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit (1.2. – 31.8.)

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*)

- Erhaltung der ungenutzten wasserständigen Schilfröhrichte und Großseggenriede mit wasserseitigen Knickschicht-Bereichen
- Erhaltung einer Überstauung der Lebensstätten während der gesamten Fortpflanzungszeit (1.4. – 15.9.)
- Erhaltung der Lebensräume ohne Gefahrenquelle wie Freileitungen
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung des eutrophen vegetationsreichen Schwarzensees und von Wasser führenden Feuchtwiesengräben
- Erhaltung der Verlandungsbereiche mit Röhrichtfen, Seggenrieden, wasserständigen Gehölzen, Schlickflächen und Flachwasserzonen
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungs- bzw. Mauserstätten während der Brut- und Aufzuchtzeit (15.3. – 31.8.) sowie der Mauser (1.7. – 30.9.)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung der Verlandungszonen, Röhrichte und Großseggenriede
- Erhaltung der Feuchtwiesenkomplexe, insbesondere mit Streuwiesen oder extensiv genutzten Nasswiesen
- Erhaltung von Gras- und Staudensäumen

- Erhaltung der Lebensräume ohne Gefahrenquellen wie nicht vogelsichere Freileitungen und Windkraftanlagen
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit (15.3. – 15.9.)

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung des Schwarzensees mit reicher Ufervegetation und großen freien Wasserflächen
- Erhaltung der Verlandungsbereiche mit Röhrichten, Seggen- oder Binsenbeständen
- Erhaltung der offenen Flachwasserzonen
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungs- bzw. Mauserstätten während der Brut- und Aufzuchtzeit (15.4. – 15.10.) sowie der Mauser (1.7. – 15.9.)

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung der Verlandungszonen mit niedrig überfluteter abwechslungsreicher krautiger Vegetation wie in Übergangszonen zwischen Röhrichten und Großseggenrieden, im Uferbereich von ausgedehnten Schilfbeständen und in überschwemmten Feuchtwiesen
- Erhaltung einer flachen Überstauung der Lebensstätten während der gesamten Fortpflanzungszeit (15.3. – 15.8.)
- Erhaltung der Lebensräume ohne Gefahrenquellen wie Freileitungen
- Erhaltung von Entwässerungsgräben mit Schilfstreifen, Seggenbüten und einer lockeren Krautschicht
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung des Schwarzensees mit seinen Flachwasserzonen
- Erhaltung der schilfbewachsenen Feuchtwiesengräben
- Erhaltung der Riede und Moore mit zumindest kleinen offenen Wasserflächen
- Erhaltung der deckungsreichen Verlandungsbereichen mit flach überfluteten Röhrichten, Großseggenrieden und Ufergebüsch
- Erhaltung der Lebensräume ohne Gefahrenquellen wie Freileitungen
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit (15.3. – 15.9.)

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung der flachen Verlandungszonen am Schwarzensee und an langsam fließenden Feuchtwiesengräben
- Erhaltung der reich strukturierten Röhrichte und Großseggenriede sowie Schilfreinbestände, die auch einzelne Gebüsche enthalten können
- Erhaltung von langen Röhricht-Wasser-Grenzlinien wie sie durch Buchten, Schilfinselfen und offenen Wassergräben sowie kleinere freie Wasserflächen innerhalb der Röhrichte zustande kommen
- Erhaltung einer flachen Überstauung des Röhrichts in den Brutgebieten während der gesamten Fortpflanzungszeit (1.5. – 15.9.)

- Erhaltung einer Wasserqualität, die gute Sichtbedingungen für den Beutefang gewährleistet
- Erhaltung des Nahrungsangebotes mit Kleinfischarten und Jungfischauflagen sowie Wasserinsekten und kleineren Amphibien
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung des deckungsreichen Schwarzensees und zumindest stellenweise deckungsreicher Feuchtwiesengräben
- Erhaltung der Verlandungszonen mit Röhrichten wie Schilf-, Rohrkolben oder Rohrglanzbestände
- Erhaltung einer Wasserqualität, die gute Sichtbedingungen für den Beutefang gewährleistet
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit (15.2. – 15.9.)

2.2.1 Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Folgende Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie werden im Standarddatenbogen für das SPA-Gebiet „Schwarzensee und Kolbenmoos“ mit Angaben zur Population und zum Status in der Tabelle 1 aufgeführt:

Tabelle 1: Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie im Vogelschutzgebiet „Schwarzensee und Kolbenmoos“ (DE 8324-441)

Vogelart nach Anhang I der VogelSchRL	Population	Status	RL D	RL BW
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	P = 1	Brutvogel	-	3
Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)	P = 2	Brutvogel	1	1
Kleines Sumpfhuhn (<i>Porzana parva</i>)	P < 2	Brutvogel	1	-
Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>)	P < 4	Brutvogel	1	1

Quelle: Standarddatenbogen

Rote Liste: D: Deutschland, BW: Baden-Württemberg

Kategorien 1: Vom Erlöschen bedroht, 2: stark gefährdet, 3: gefährdet, R: Arten mit geographischer Restriktion bzw. extrem selten, V: Vorwarnliste, -= ungefährdet

2.2.2 Vogelarten nach Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Folgende Vogelarten nach Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie werden im Standarddatenbogen für das SPA-Gebiet „Schwarzensee und Kolbenmoos“ mit Angaben zur Population und zum Status in der Tabelle 2 aufgeführt:

Tabelle 2: Zusätzliche nicht im Anhang I geführte Zugvogelarten nach Art. 4 (2) der Vogelschutz-Richtlinie im Vogelschutzgebiet „Schwarzensee und Kolbenmoos“

Vogelart nach Art. 4 (2) der VogelSchRL	Population	Status	RL D	RL BW
Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	p < 4	Brutvogel	V	1
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	p = 1	Brutvogel	3	1
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	p = 2	Brutvogel	-	2

Vogelart nach Art. 4 (2) der VogelSchRL	Population	Status	RL D	RL BW
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	p = 9	Brutvogel	V	2
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	p = 1	Brutvogel	3	1
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	p = 3	Brutvogel	-	2
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	p = 1	Brutvogel	2	2

Quelle: Standarddatenbogen

3 Beschreibung des Vorhabens

Durch eine beidseitige Absperrung des BÜs und dem Rückbau der bestehenden Anlagenteile wird die Auflassung des BÜ realisiert, um Durchfahrten und Überwege jeder Art zu vermeiden. Für die Anbindung des Naherholungsgebietes „Kolbenmoor“ östlich der Bahnstrecke für Fußgänger ist in Bahn-km 15,310 ein Neubau einer Eisenbahnüberführung geplant. Ein unbefestigter neu zu erstellender Weg vom Feldweg aus ermöglicht die Unterquerung der Bahnstrecke und die Anbindung an den westlichen Längsweg und weiterer Wegebeziehungen. Östlich der Bahnstrecke 4560 wird die Wegebeziehung vom Friedhofsweg in gerader Verlängerung östlich der landwirtschaftlichen Gebäude zum Feldweg geplant. Die Länge des kreuzungsbedingten Ausbaus, bezogen auf die Bahn- km, beträgt ca. 35 m. Die neu zu errichtende EÜ wird als Wellstahlbauwerk mit einer Spannweite von $\geq 3,594$ m, einer Höhe von $\geq 3,28$ m und einer Gesamtlänge von ca. 17,18 m geplant. Die Zuwegung vom höhenangepassten Fußweg auf der östlichen Seite zur EÜ wird durch einen 2,00 m breiten und 68 m langen Weg aus einer wassergebundenen Decke sichergestellt, der S- förmig mit unterschiedlichen Radien und einem maximales Längsgefälle von 6,0 % geplant ist. Östlich des BÜs wird im Bereich der Bebauung eine neue Zuwegung mit Schotteraufbau als Verbindung zwischen dem Friedhofsweg und dem unbefestigten Feldweg auf einer Länge von ca. 40 m gebaut. Mit der Auflassung des BÜ km 15,248 der Strecke 4640 Kißlegg-Hergatz soll der bisher querende, fast ausschließlich landwirtschaftliche Verkehr; zukünftig u.a. über einen neu zu erstellenden bahnparallelen Längsweg mit Anschluss an den Hermannser Weg geleitet werden. Die westliche Zuwegung erhält eine Breite von 3,5 m mit beidseitig angeordneten Banketten mit je 1,0 m Breite.

Um die Belastbarkeit der Wege zu gewährleisten und ein Ausspülen oder Durchmischen der Materialien zu vermeiden, wird der 2-schichtige Schotteraufbau der Wege mit einem kombinierten Geotextil, bestehend aus Geogitter und Vlies, realisiert. Aus gleichem Anlass wird zusätzlich eine Erosionsschutzmatte an dem beidseitig angeordneten Bankett Verwendung finden. Das bahndammseitige Bankett des westlichen Längsweges erhält ein Gefälle Richtung Bahndamm um das Auswaschen und Abspülen des Schotters auf die Grünflächen durch schnellfließendes Wasser zu verhindern. Sowohl die Materialien für die Herstellung des Weges, als auch die verwendeten Geogitter sind wasserdurchlässig. Dadurch wird der größte Teil des anfallenden Wassers zwischen Bahndamm und Weg versickert, der übrige Teil kann den Fahrbahnkörper durchströmen und über das natürliche Gefälle auf die Grünflächen gelangen. Oberflächenwasser, was von der östlichen Zuwegung zur EÜ gelangt, wird über eine vor dem Portal ausgeführten Rinne der Dammfußentwässerung zugeführt. Das im Bereich der Portale eindringende Regenwasser wird ebenfalls mit einer Rinne am westlichen Portal in die dortige Dammfußentwässerung eingeleitet. Weiterhin dienen die Rinnen an den beiden Portalen dem Erhalt der Durchgängigkeit der Dammfußentwässerung im Zuge der Kreuzung mit dem Gehweg der EÜ.

3.1 Wirkfaktoren

Durch die Auflassung des BÜs Wangen mit den Schaffung der Längszuwegung und der Errichtung der Eisenbahnüberführung mit einem Fussgängerweg sind ausschließlich bau – und anlagebedingte Wirkungen zu erwarten. Sie bestehen in

3.1.1 Baubedingte Wirkungen

- Verletzung / Tötung von Tieren im Zuge der Baustellenerschließung und der Bauabwicklung
- Verlust / Beeinträchtigung von Lebensräumen bzw. Teilen der Lebensräume (Baustelleneinrichtungen, Lagerplätze, Zufahrten, Gehölzrodung/Rückschnitt etc.)
- Störungen durch den Baubetrieb (Lärm, Erschütterungen, visuelle Reize, Schadstoffe)

3.1.2 Anlagebedingte Wirkungen

- Verlust / Beeinträchtigung von Lebensräumen bzw. Teilen der Lebensräume durch Flächeninanspruchnahme (Anlage der Wege)

3.1.3 Betriebsbedingte Wirkungen

- Betriebsbedingte Wirkungen sind auf Grund des geringen vorallem landwirtschaftlichen Verkehrs nicht zu erwarten

4 Vorkommende Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie im Wirkraum des Vorhabengebiets

Die Daten stammen aus der in der Vegetationsperiode 2014 durchgeführten Brutvogelkartierung sowie der Zug- und Rastvogelkartierung im Winterhalbjahr 2013/2014 (PÖYRY, 2016) und bilden damit die aktuellsten Daten für das Vorhabengebiet. Eine vollständige Darstellung der Untersuchungsergebnisse ist dem Landschaftspflegerischen Begleitplan mit integrierter Umweltverträglichkeitsstudie (PÖYRY, 2016) zu entnehmen. Ergänzende Ausführungen beinhaltet auch der artenschutzrechtliche Fachbeitrag (PÖYRY, 2015). Ferner wird das „Informationssystem Zielartenkonzept“ (Zielartenkartierung) des LUBW für die Gemeinde Wangen i.Allg. verwendet.

4.1 Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie

Rohrweihe

Der Lebensraum der Rohrweihe umfasst die Verlandungszonen von Feuchtbiotopen. Dazu zählen insbesondere Röhrichte an stehenden Gewässern, seltener an Fließgewässern (LUBW 2006). Beobachtungen der Rohrweihe im Gebiet Schwarzensee und Kolbenmoos aus den Jahren 2011, 2012 und 2013 mit 8, 10 bzw. 19 gezählten Individuen sind Nachweise für ein aktuelles Vorkommen (ORNIKA 2012/ 2013/ 2014). Die Rohrweihe wurde im Rahmen der avifaunistischen Erhebungen 2014 darüber hinaus mehrfach als Nahrungsgast und Durchzügler im Vogelschutzgebiet beobachtet (PÖYRY DEUTSCHLAND GMBH 2015).

4.2 Vogelarten gem. Art 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Kiebitz

Ursprünglich wurden vom Kiebitz Feuchtgrünländer, insbesondere auch Überschwemmungsflächen, als Lebensraum genutzt. Durch den großflächigen Rückgang dieser Landschaften kommt der Kiebitz heute gelegentlich auch auf Äckern vor. Sein Nahrungsspektrum reicht von Insekten über Würmern und Schnecken bis zu

Getreidekörnern und Grassamen. 1993 wurde ein Kiebitz im Bereich des Wolfgangweiher nachgewiesen (Biotopdatenblatt 183254361884 Feuchtgebiet Wolfgangweiher). Weitere Nachweise wurden u.a. in den Jahren 2011, 2012 und 2013 mit 2, 16 bzw. 349 Individuen erbracht (ORNIKA 2012 / 2013/ 2014). Im Rahmen der avifaunistischen Erhebungen 2013/ 2014 gelangen keine Nachweise im Wirkbereich des Vorhabens.

Braunkehlchen

Das Braunkehlchen bevorzugt reich strukturiertes Grünland. Dabei werden Feuchtwiesen und Niedermooren in Talauen bis hin zu halbtrockenrasenähnlichen Biotopen auf Sandböden (LUBW 2006). Auch von Gräsern dominierte Böschungen sowie brach gefallene, noch nicht verbuschte Grünlandflächen werden als Brutgebiete genutzt. Wichtige Elemente stellen z.B. Staudenpflanzen, Zäune oder Steinhäufen als Ansitzwarten dar (LUBW 2006). Braunkehlchen sind Bodenbrüter. Das aktuelle Vorkommen des Braunkehlchens im Wirkbereich ist u.a. aus den Jahren 2011, 2012 und 2013 mit 6, 16 bzw. 81 gezählten Individuen belegt (ORNIKA 2012/ 2013/ 2014). Zudem wurde die Art von HEINE (2014) als sporadischer Brutvogel und Durchzügler erfasst.

5 Beurteilung der vorhabenbedingten Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele

5.1 Beeinträchtigung von Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie

Bei der nachfolgenden Beurteilung der Beeinträchtigung durch bau- und anlagebedingte Auswirkungen des Vorhabens werden ausschließlich die Arten berücksichtigt, die gemäß den Beschreibungen im Kapitel 4 im Wirkbereich vorkommen bzw. deren Vorkommen möglich erscheint.

Die für die einzelnen Vogelarten festgelegten Erhaltungsziele werden nachfolgend als Prüfgrundlage in zusammengefasster und verkürzter Form kursiv dargestellt.

Rohrweihe

Erhaltung der Verlandungszonen, Röhrichte und Großseggenriede, der Feuchtwiesenkomplexe, der Gras- und Staudensäumen

Durch den anlagebedingten Verlust von Nasswiesen erfolgt eine geringe Beeinträchtigung mit Lebensraumverlusten. Jedoch sind Verlandungszonen, Röhrichte und Großseggenriede vorhabenbedingt nicht betroffen. Die Schilfröhrichtbestände innerhalb des Vogelschutzgebietes bleiben vollständig erhalten. Die bau- und anlagebedingten Auswirkungen des Vorhabens auf die Nahrungshabitate der Rohrweihe sind gering, da sich die vorhabenbedingten kleinräumigen Eingriffe im Wesentlichen auf den an den Bahndamm angrenzenden Bereich des Bahnkörpers beschränken.

Erhaltung der Lebensräume ohne Gefahrenquellen wie nicht vogelsichere Freileitungen und Windkraftanlagen

Durch den Bau der Zuwegungen entstehen keine zusätzlichen Gefahrenquellen.

Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit

Brutnachweise der Rohrweihe liegen aus dem Vogelschutzgebiet nicht vor, so dass bau- und anlagebedingte Störungen während der Brutzeit ausgeschlossen werden können.

Fazit: Vorhabenbedingte erhebliche Lebensraumverluste der Rohrweihe sind offensichtlich ausgeschlossen (keine erheblichen Beeinträchtigungen).

5.2 Beeinträchtigung von Vogelarten gem. Art 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Kiebitz

Erhaltung von weiträumigen offenen Kulturlandschaften und extensiv genutzten Feuchtwiesenkomplexen; Erhaltung von Viehweiden, naturnahen Mooren, mageren Wiesen mit lückiger Vegetationsstruktur, von Grünlandbrachen und von zeitweise überschwemmten Senken; Erhaltung der Gewässer mit Flachufern

Durch den anlagebedingten Verlust am Rande einer Nasswiese erfolgt eine geringe Beeinträchtigung mit Lebensraumverlusten. Jedoch sind Moore, Senken oder Gewässer vorhabenbedingt nicht betroffen. Die Lebensraumstrukturen für den Kiebitz innerhalb des Vogelschutzgebietes bleiben vollständig erhalten.

Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit

Aktuelle Brutnachweise des Kiebitz liegen nicht vor. Bewertungsrelevante Auswirkungen durch bauzeitliche Störungen während der Brutzeit entstehen im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben nicht.

Fazit: Vorhabenbedingte Lebensraumverluste des Kiebitz sind offensichtlich ausgeschlossen (keine erheblichen Beeinträchtigungen).

Braunkehlchen

Erhaltung von extensiv bewirtschafteten Grünlandkomplexen sowie von Großseggenriede und Moore; Erhaltung von Saumstreifen, Brachen und gehölzfreien Böschungen sowie von geeigneten Jagd-, Sitz- und Singwarten

Durch die Anlage des Längsweges westlich des Bahndamms kommt es zu geringfügigen Lebensraumverlusten innerhalb der Grünlandkomplexe.

Erhaltung des Nahrungsangebots, insbesondere mit Insekten

Auswirkungen auf das Nahrungsangebot des Braunkehlchens sind mit dem Bau des Längswegs nicht verbunden.

Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit

Das Braunkehlchen kommt im Bereich des Vogelschutzgebietes als sporadischer Brutvogel sowie als Durchzügler vor. Konkrete Nachweise von Brutvorkommen in streckennahen Lebensraumstrukturen liegen nicht vor, so dass bewertungsrelevante Auswirkungen von bauzeitlichen Störungen nicht zu erwarten sind.

Fazit: Vorhabenbedingte erhebliche Lebensraumverluste des Braunkehlchens sind offensichtlich ausgeschlossen (keine erheblichen Beeinträchtigungen).

6 Gesamtfazit

Nach fachgutachterlicher Einschätzung entstehen bei der Umsetzung der vorgesehenen aktuellen Planung durch das Vorhaben nur geringe Auswirkungen auf die Vogelarten nach Anhang I und Art. 4 (2) des Vogelschutzgebietes „Schwarzensee und Kolbenmoos“.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Schutzgebietes bzw. seiner für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile können offensichtlich ausgeschlossen werden.

7 Literatur

HEINE (2014): Avifaunistische Beobachtungen im Bereich der Ausbaustrecke ABS 48 zwischen Tannheim und Hergensweiler im Zeitraum 2008 – 2013 (unveröffentlicht).

LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (LUBW) (2006): Im Portrait – die Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie, herausgegeben vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR), 1. Auflage, Dezember 2006.

LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (2014): Standarddatenbogen für das Vogelschutzgebiet DE 8323-441 „Schwarzensee und Kolbenmoos“, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L107/4

LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG- DATEN- UND KARTENDIENST (LUBW): <http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/home/welcome.xhtml> (Stand 20.11.2018)

LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (LUBW) (2018): Informationssystem Zielartenkonzept Baden-Württemberg (ZAK)- <http://www2.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/abt5/zak/> (Stand: 20.11.2018)

ORNIKA (2010): Jahresbericht über ornithologische Beobachtungen im Kreis Ravensburg, bearbeitet und kommentiert von Martin Lechner, 22. Jahrgang 2010, Sepiola Verlag

ORNIKA (2011): Jahresbericht über ornithologische Beobachtungen im Kreis Ravensburg, bearbeitet und kommentiert von Martin Lechner, 23. Jahrgang 2011. Sepiola Verlag

ORNIKA (2012): Jahresbericht über ornithologische Beobachtungen im Kreis Ravensburg, bearbeitet und kommentiert von Martin Lechner, 24. Jahrgang 2012, Sepiola Verlag

ORNIKA (2013): Ornithologische Beobachtungen Kreis Ravensburg, Jahresbericht, 25. Jahrgang 2013, Martin Lechner, Sepiola Verlag

ORNIKA (2014): Ornithologische Beobachtungen Kreis Ravensburg, Jahresbericht, 26. Jahrgang 2014, Martin Lechner, Sepiola Verlag

PÖRY DEUTSCHLAND GmbH (2015): Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag – ABS 48 – Elektrifizierung und Ertüchtigung der Strecke Geltendorf- Memmingen- Lindau- Planfeststellungsabschnitt 14.1-München

PÖRY DEUTSCHLAND GmbH (2015): FFH-Verträglichkeitsprüfung gemäß §34 BNatSchG für das Vogelschutzgebiet DE 8324-441 „Schwarzensee und Kolbenmoos“ -ABS 48 – Elektrifizierung und Ertüchtigung der Strecke Geltendorf- Memmingen- Lindau- Planfeststellungsabschnitt 14.1-München- im Auftrag der DB Netz AG

PÖRY DEUTSCHLAND GmbH (2016): Landschaftspflegerischer Begleitplan mit integrierter Umweltverträglichkeitsstudie – ABS 48 – Elektrifizierung und Ertüchtigung der Strecke Geltendorf- Memmingen- Lindau- Planfeststellungsabschnitt 14.1-München- im Auftrag der DB Netz AG

VERORDNUNG DES MINISTERIUMS FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM ZUR FESTSTELLUNG VON EUROPÄISCHEN VOGELSCHUTZGEBIETEN (VSG-VO) vom 05.02.2010